



WohnGut

Mieterzeitschrift der WohnBau Frankfurt

02/2023
Ausgabe Herbst



UNSER HOFFEST 2023



WohnBau
Frankfurt

Unsere
Genossenschaft
seit 1892.

Themen dieser Ausgabe:

Auszeichnung für die WohnBau / Seite 03

Unser Hoffest 2023 / Seite 04

Noch mehr Service für Sie / Seite 11



04



12



14



IN DIESER AUSGABE

- 03 Auszeichnung für die WohnBau
- 04 Unser Hoffest 2023
- 06 Vertreterversammlung
- 10 Was sind Havarien?
- 11 Noch mehr Service
- 12 Mieterhöhung Stellflächen und Garagen
- 13 Neues vom Seniorenteam
- 14 Neues aus unserer Stadt
- 16 Kartoffel, Dickmacher oder Powerpaket?
- 18 Für unsere kleinen Leser
- 19 Veranstaltungstipps
- 20 Ihre Ansprechpartner



16



MEGA STOLZ

EINE AUSZEICHNUNG FÜR UNSERE GENOSSENSCHAFT

Alle Wohnungen sind vermietet, nur noch drei Gewerbeeinheiten warten auf ihre neue Nutzung - mit dem Abschluss unserer Sanierungsarbeiten in der Fußgängerzone der Großen Scharrnstraße ist neues Leben in diesen so wichtigen Innenstadtbereich Frankfurts gezogen. Das Lava Art Café lädt zum Verweilen ein, Ratseck und WG-Bar sind stets gut besucht, im Herbst wird das KUKURIKU! an seinem endgültigen Standort wiedereröffnet, die Europa-Universität Viadrina hat sich erfolgreich mit einigen Einrichtungen hier angesiedelt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WohnBau Frankfurt sind stolz auf diesen großen Erfolg und erhielten nun auch noch eine ganz besondere Auszeichnung für die Sanierung und Wiederbelebung der Großen Scharrnstraße: das Qualitätssiegel „Gewohnt gut - fit für die

Zukunft“. Diese besondere Ehrung des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. wird unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL) an Projekte vergeben, die beispielhaft für den Stadtumbau stehen und die in besonderem Maße auf demografische, umweltpolitische und stadtentwicklungspolitische Herausforderungen eingehen.

Die Auszeichnung wurde Ende August von Vorstand Maren Kern (BBU) und Minister Guido Beermann (MIL) vorgenommen. Maren Kern gratulierte: „Die Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) eG hat mit diesem Projekt ihren Wohnungsbestand im Stadtzentrum vorbildlich und nachfragegerecht saniert, und damit in erheblichem Maße zur Leerstandbeseitigung beigetragen. Hier wurde nicht nur Wohnraum

mit zeitgemäßer, barrierearmer Ausstattung zu bezahlbaren Mieten geschaffen, sondern durch die Verbindung von Wohnen, Gewerbe und Kunst ein Innenstadtkquartier ganzheitlich aufgewertet. Die Genossenschaft hat sich damit in hervorragender Weise um die Attraktivität Frankfurts an der Oder und seiner Zukunftsfähigkeit verdient gemacht.“

Wir sagen: Herzlichen Dank, die Auszeichnung ist eine große Ehre und eine wichtige Bestätigung unserer langjährigen Arbeit für die Frankfurter Innenstadt für uns. Mit diesem Projekt konnten wir einen sehr wichtigen Identifikationspunkt und Wohnstandort unserer Stadt stärken.

Die Auszeichnung ist für uns als Genossenschaft ein weiterer Ansporn, die Innenstadtentwicklung mit unseren Partnern vor Ort voranzutreiben.

IMPRESSUM Herausgeber: WohnBau Frankfurt Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) eG, Sophienstraße 40, 15230 Frankfurt (Oder), Telefon: 0335 6830-599, wohnen@wohnbau-frankfurt.de, www.wohnbau-frankfurt.de **Vorstand:** Olaf Runge, Dirk Oeltjen
Redaktion, Layout, Satz und Vertrieb unter der Postanschrift des Herausgebers.

Herausgeber und Redaktion übernehmen keine Gewähr für unverlangt eingereichte Manuskripte und behalten sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Nachdruck nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers. Die Zeitschrift „WohnGut“ erscheint unregelmäßig und wird kostenlos an die Mitglieder der WohnBau Frankfurt verteilt.

Fotos: WohnBau Frankfurt, außer: Seite 12: Rafa Jodar (istockphoto.com) / Seite 14: Olaf Zscherp / Seite 15: Liderina (istockphoto.com) / Seite 16: milan2099 (istockphoto.com) / Seite 17: igorrr1 (istockphoto.com), Rezept-Tipp: Qwart (istockphoto.com) / Seite 18: Blätter: Saemilee • (istockphoto.com), Ausmalbild: AlexBannykh (istockphoto.com), Collage DIY: Elena Vafina (istockphoto.com)



UNSER HOFFEST 2023

**LIVE-MUSIK
HÜPFBURG
MITMACHANGEBOTE**

Wir haben uns sehr gefreut, dass auch in diesem Jahr wieder so viele Mieterinnen und Mieter bei unserem Hoffest dabei waren. Im Spartakusring und bei bestem Wetter sorgten Live-Musik mit der Kuku Jam Band, die DJn Gräfin Zobel und jede Menge Mitmachangebote für gute Laune.

Viele tolle Kunstwerke entstanden an der Graffiti-Wand. Bei Ines Hahn von Kiepen Kunst konnte man sich im Korbflechten ausprobieren. Diverse Brettspiele standen bei den Jungs von „Spielend begegnen“ für die Besucher bereit. Ganz viel Puste brauchte man beim Kirchkernweitspucken vom Obsthof Neumann.

Unser Mitglied Imker Theis und sein Sohn hatten jede Menge Honigprodukte und viel Informatives über Wildbienen dabei. Natürlich waren auch wieder das beliebte Kinderschminken und eine riesige Hüpfburg mit am Start.

Das Motto unseres Mieterfestes lautete "Nachbarschaft erleben". Und so traf man sich bei Kaffee und Kuchen und genoss den Freitag-nachmittag und ließ es sich gut gehen.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Fortsetzung unserer Hoffeste im nächsten Jahr.

So schön waren unsere Hoffeste



UNSERE ORDENTLICHE VERTRETER- VERSAMMLUNG 2023

Am 21. Juni 2023 fand auf Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden Andreas M. Weber unsere ordentliche Vertreterversammlung 2023 im Kleist Forum Frankfurt (Oder) statt.

Die an der Veranstaltung teilnehmenden Vertreterinnen und Vertreter stellten den Jahresabschluss 2022 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 6.421.502,43 Euro fest und erteilten Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung für das zurückliegende Geschäftsjahr.

BERICHT DES VORSTANDES OLAF RUNGE UND DIRK OELTJEN (AUSZUG)

Trotz steigender Zinsen und Baukosten bleibt die WohnBau Frankfurt erfolgreich. Nach dem Abriss vergangener Jahre konzentriert sich das Unternehmen nun auf die Aufwertung des Bestands. Insgesamt 9.014.178 Euro wurden in Modernisierung und Instandsetzung investiert. Zu den wichtigsten Bauprojekten zählten die Sanierung der Großen Scharrnstraße

und der Dr.-Salvador-Allende-Höhe 8 - 10. Insgesamt 1.680.150 Euro investierte die WohnBau Frankfurt in die Herrichtung von Leerwohnungen, 1.469.813 Euro in die laufende Instandhaltung.

Der Mitgliederbestand veränderte sich von 7.456 in 2021 auf 7.566 Mitglieder in 2022. Im Jahr 2022 waren 447 Neuaufnahmen zu verzeichnen. Dem standen 337 Abgänge gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt dies im Saldo einen Zuwachs der Mitgliederzahl um 110.

6.438 Wohnungen, 70 Gewerbeeinheiten und 22 Abstellräume sowie 1.534 Garagen und Stellplätze gehören (per 31. Dezember 2022) zu unserem Bestand.

Die durchschnittliche Miete der WohnBau Frankfurt ist von 4,86 Euro/Monat im Jahr 2021 auf 4,99 Euro/Monat im Jahr 2022 gestiegen. Damit liegt unsere Genossenschaft weiterhin unter dem Durchschnitt anderer vergleichbarer Wohnungsbauunternehmen (Durchschnitt: 5,19 Euro/Monat im Jahr 2021).

Zum Jahresende waren 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter drei Auszubildende, bei uns beschäftigt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS- VORSITZENDEN ANDREAS M. WEBER

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand auf der Grundlage des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung bei seiner Geschäftsführung zu überwachen, zu beraten und zu fördern. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung des Jahresfehlbetrages zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung in der Vertreterversammlung zu berichten.

Im Geschäftsjahr gab es keine Veränderungen im Vorstand.

Im Rahmen seiner rechtlichen Aufgabenstellung führte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 auf der Grundlage des jährlichen Rahmenarbeitsplanes vier Sitzungen sowie eine außerplanmäßige Sitzung durch, als gemeinsame Beratungen von Aufsichtsrat und Vorstand. Die kontinuierliche Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, den Herren Olaf Runge als Vorstand Verwaltung/ Betriebswirtschaft und Dirk Oeltjen

als Vorstand Bestand/Technik, erfolgte fortlaufend in themenbezogenen Konsultationen.

Spezialthemen wurden vertieft behandelt im Prüfungs- und Finanzausschuss unter Leitung von Herrn Torsten Weißler (bis 22. Juni 2022) bzw. Herrn Ulrich Hammer (ab 22. Juni 2022) sowie im Bauausschuss unter der Leitung von Herrn Andreas M. Weber. Beide Ausschüsse traten im Geschäftsjahr zu zwei planmäßigen gemeinsamen Sitzungen zusammen. Sie widmeten sich darüber hinaus in separaten Beratungen diversen Schwerpunktthemen.

Am 22. Juni 2022 endete satzungsmäßig die Amtszeit von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates, Frau Heidrun Förster und Herrn Frank Hoffmann. Beide Aufsichtsratsmitglieder kandidierten erneut und wurden von der Vertreterversammlung am 22. Juni 2022 wiedergewählt.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 22. Juni 2022 wurden Herr Andreas M. Weber als Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Frank Hoffmann als Schriftführer und Frau Heidrun Förster als Stellvertretende Schriftführerin

wiedergewählt. Herr Ulrich Hammer wurde als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Alle drei im Jahr 2022 geplanten Vertreter-Informationsveranstaltungen fanden statt. Themen waren u. a. das Seniorenteam unserer Genossenschaft, das Bauprogramm 2022 und die Energiepreisentwicklung. In jeder Informationsveranstaltung hatten die Vertreterinnen und Vertreter die Möglichkeit, zu allen sie interessierenden Fragen direkt mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes ins Gespräch zu kommen, was auch regelmäßig genutzt wurde.

Der Hauptfokus der Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand während des Geschäftsjahres 2022 lag auf der eingehenden Diskussion und Analyse der Quartalsberichte des Vorstands. Diese Berichte beleuchteten ausführlich die wirtschaftliche Lage der WohnBau Frankfurt. Diese Berichte wurden in Form von qualifizierten Managementreporten präsentiert, die neben den dazugehörigen Finanz- und Erfolgsrechnungen auch Ergebnisse des Kerngeschäfts umfassten und dem Aufsichtsrat schriftlich übermittelt wurden.



Was ist eine Vertreterversammlung?

Die Vertreterversammlung ist das wichtigste Organ unserer Genossenschaft. Einmal im Jahr treffen sich die von unseren Mitgliedern gewählten Vertreter auf Einladung unseres Aufsichtsratsvorsitzenden zur so genannten „ordentlichen Vertreterversammlung“.

Vorstand und Aufsichtsrat berichten über das abgeschlossene Geschäftsjahr und stellen den Jahresabschluss vor. An der Versammlung nimmt auch unser Wirtschaftsprüfer teil. Er hat die Richtigkeit des Jahresabschlusses vorab kontrolliert und stellt nun das Prüfergebnis vor und beurteilt die Lage unserer Genossenschaft.

Während der und im Anschluss an die Berichterstattung können die anwesenden Vertreter Fragen stellen. Danach stimmen sie über den Jahresabschluss, die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das entsprechende Geschäftsjahr ab.

Im zweiten Teil einer ordentlichen Vertreterversammlung finden – wenn dies erforderlich ist – Aufsichtsratswahlen statt. Hier werden neue Mitglieder gewählt oder diese in ihrem Amt bestätigt, wenn die Dauer ihrer Amtsperiode abgelaufen ist.

Ständiger Beratungsgegenstand war das Bauprogramm mit den Bestandteilen Sanierung und Instandhaltung in Verbindung mit dem Bauwirtschaftsplan, insbesondere die komplexen Baumaßnahmen in der Großen Scharrnstraße und der Dr.-Salvador-Allende-Höhe.

Als besonderer Schwerpunkt in der Arbeit des Aufsichtsrates wurde im Geschäftsjahr 2022 die Leerstands-beseitigung thematisiert, die auch Gegenstand der außerplanmäßigen Beratungen des Aufsichtsrates war.

Weitere wichtige Arbeitsinhalte des Aufsichtsrates waren

- die weitere Digitalisierung,
- die Mietpreispolitik,
- die Präzisierung der Grundsatzregelungen bei der Veräußerung von Immobilien, Wohnungskündigungen und Wanderungsbewegungen,
- das Frühwarnsystem in Ergänzung des Risikomanagements,
- das Marketingkonzept und die Öffentlichkeitsarbeit.

Notwendige Beschlüsse zur Fortschreibung des Bauprogramms 2022 wurden vom Aufsichtsrat gefasst.

Entsprechend der Zuständigkeit des Aufsichtsrates wurden anstehende

hende Vorstandsangelegenheiten beraten und beschlossen, u. a. die Vertragsergänzungen entsprechend den bestehenden Rahmenregelungen.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss 2022 in seiner Gesamtheit von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht gemäß den genossenschaftlichen Grundsätzen aufgestellt und diesen dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2022 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) einschließlich Lagebericht geprüft und gebilligt.

Aufsichtsrat und Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) eG standen kontinuierlich im Dialog zu den strategischen und geschäftspolitischen Fragen, insbesondere auch unter Berücksichtigung der problematischen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. In die Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Genossenschaft war der Aufsichtsrat eingebunden. Hierdurch war sichergestellt, dass sich der Aufsichtsrat mit allen Fragen der Unternehmensstrategie, der Planung, der wirtschaftlichen Lage und des Risikomanagements

befasst und somit zur Sicherung der Ziele des Wirtschaftsplanes beitragen konnte.

BERICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFERIN SUSANNE SCHULT (AUSZUG)

Auf der Grundlage der Prüfung des Jahresabschlusses 2022, die im Frühjahr erfolgt ist, bestätigte die Wirtschaftsprüferin unserer Genossenschaft Susanne Schult (DOMUS AG) die Richtigkeit aller Zahlen des Jahresabschlusses und der Berichte. Sie attestierte unserer WohnBau Frankfurt außerdem unter anderem die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (Tätigkeit der Organe) sowie die Erfüllung des satzungsmäßigen Förderzwecks.

Sie führte außerdem aus, dass der Jahresabschluss 2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Genossenschaft vermittelt. Außerdem bestätigte Susanne Schult, dass die erwirtschafteten Überschüsse sehr schnell wieder in den Wohnungsbestand investiert

werden, was für die Genossenschaft wichtig und auch gut ist.

BESCHLUSSFASSUNG

Nachdem einige Fragen der Vertreter zu den Berichten beantwortet wurden, erfolgte die Beschlussfassung. Die anwesenden Vertreter bestätigten bei der Abstimmung unter anderem den Jahresabschluss 2022 und die Verwendung des Bilanzgewinns 2022, entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022.

AUFSICHTSRATSWAHLEN

In der zweiten Hälfte der ordentlichen Vertreterversammlung folgten Aufsichtsratswahlen. Die Wahlperiode von Ursula Jung-Friedrich endete in diesem Jahr. Sie verzichtete auf eine erneute Kandidatur. Als neues Mitglied wurde Nico Lamprecht in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Anschluss an die ordentliche Vertreterversammlung fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates der WohnBau

Frankfurt statt. Im Rahmen dieser wurden Andreas M. Weber als Aufsichtsratsvorsitzender und Ulrich Hammer als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender in ihren Ämtern bestätigt.

DANKESCHÖN

Der Vorstand sowie der Aufsichtsrat bedankten sich im Rahmen der ordentlichen Vertreterversammlung bei allen Vertreterinnen und Vertretern, dem Betriebsrat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Genossenschaft sehr herzlich für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2022.



WAS SIND HAVARIEN? WO HOLE ICH HILFE?

STÖRUNG WÄHREND DER GESCHÄFTSZEIT

Tritt eine Störung innerhalb unserer Geschäftszeiten auf, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem zuständigen Bestandsbetreuer auf (siehe Rückseite).

Unsere Servicezeiten für Sie:

Mo. – Do. 8:00 – 18:00 Uhr, Freitag 8:00 – 15:00 Uhr

STÖRUNG AUßERHALB DER GESCHÄFTSZEIT

Tritt eine Störung außerhalb unserer Geschäftszeiten auf, muss zunächst eingeschätzt werden, ob es sich um eine Havarie handelt.

Unter einer Havarie versteht man ... eine plötzlich auftretende Störung, die akute Gefahr für Menschenleben, Gesundheit und Sachwerte wie Gebäude, Ausrüstung und Einrichtungen darstellt. Es handelt sich dabei um Notsituationen, deren Beseitigung oder auch notdürftige Behebung keinen Aufschub dulden, weil unangemessene Beeinträchtigungen oder weitere Schäden die Folgen wären. Sie erfordern sofortiges fachkundiges Eingreifen (z. B.: Abdichten, Überbrücken, Abschalten).

WASSER / ABWASSER

- Ausfall der Wasserversorgung
- kein Warmwasser (nur an Wochenenden und feiertags 6:00 bis 20:00 Uhr)
- Rohrbruch an Wasser- oder Abwasserleitungen
- defektes Ventil mit erheblichem Wasseraustritt
- Grundleitung und Fallstrang verstopft (nicht bei Verstopfungen von Spüle, Wanne und Waschbecken innerhalb der Wohnung)

SONSTIGES

- Vandalismus in Verbindung mit Zutrittssicherheit, Strom und Wasser
- Fenster im Erdgeschoss geht nicht zu schließen
- Dach undicht (Wassereintritt)
- Sturmschäden (z. B.: herab stürzende Bauteile von Dächern und Fassaden)
- Feuer in der Wohnung oder sonstigem Gebäudeteil

ELEKTRIK

- Hausanschluss defekt
- Gesamte Wohnung ohne Spannung (Sicherungen jedoch in Ordnung)
- elektrische Brände oder Schmoren in Schaltern, Steck- und Abzweigdosen sowie Kabelbrände (starke Geruchsbelästigung/Rauchentwicklung)
- Totalausfall der Treppenhausbeleuchtung
- Leitungskurzschluss

HEIZUNG / GAS

- Rohrsystem/Heizkörper geplatzt
- stark tropfender Heizkörper
- Ausfall aller Heizkörper bei Außentemperaturen unter 15°C (nicht bei einzelnen Heizkörpern)
- Gasgeruch in der Wohnung, im Treppenhaus oder im Keller
- Verpuffung an Gasthermen und Gaskesselanlagen

Stufen Sie die Störung als Havarie ein, nutzen Sie bitte unsere Notfallnummer: 0335 6830-499

24 Stunden/Tag

Handelt es sich nur um eine Störung, melden Sie diese bitte zur nächstmöglichen Geschäftszeit in der Geschäftsstelle. Der Havariedienst darf dazu nicht beansprucht werden. Andernfalls trägt der Mieter die entstehenden Kosten.

NOCH MEHR SERVICE FÜR SIE

Seit dem 1. Juli 2023 haben wir die Zuständigkeiten und die Organisation in der Bestandsbetreuung neu geordnet. Die betroffenen Mieter wurden bereits darüber informiert.

WAS IST NEU?

Die Verwalter sind jetzt für kleinere Gebiete zuständig und haben dadurch mehr Zeit, sich mit jedem einzelnen Haus zu beschäftigen. Sie sind nun auch für Reparaturen zuständig - eine zentrale Reparaturannahme gibt es nicht mehr. Die Übersicht der Verwaltungsbereiche finden Sie, wie gewohnt, auf der letzten Seite. Da die Verwalter häufig in den Beständen unterwegs sind, nutzen Sie für die Reparaturanmeldungen bitte auch die Anrufbeantworter, die regelmäßig abgehört werden. Wenn es ganz dringend ist, weil sonst erhebliche Schäden drohen oder sogar die

Gesundheit von Menschen gefährdet sein könnte, hilft unsere neue Notfallnummer 0335 6830-499, bei der Anrufe rund um die Uhr angenommen werden. Bitte beachten Sie, dass diese Nummer nur für wirkliche Notfälle gedacht ist.

Notfallnummer 0335 6830-499

Typische Beispiele sind Heizungsausfälle im Winter, Stromausfall in der gesamten Wohnung (bitte prüfen, ob es nicht nur die Sicherung ist), Fenster und Türen, die nicht mehr geschlossen werden können, oder lose Treppengeländer... Also Fälle, bei denen sofort reagiert werden muss. Bei Feuer oder akuter Gefährdung informieren Sie bitte vorher die Feuerwehr bzw. Polizei.

Ebenfalls neu:

Unsere Sprechtage gibt es nicht mehr. Ihre Anliegen nehmen wir

ab sofort gern persönlich oder telefonisch montags bis donnerstags von 8:00 bis 18:00 Uhr sowie freitags bis 15:30 Uhr entgegen.

Damit wir uns für Ihre individuellen Themen ausreichend Zeit nehmen können und sicher ist, dass der richtige Ansprechpartner für Sie ansprechbar ist, vereinbaren Sie bitte nach Möglichkeit vorher einen Termin.



Team Bestandsbetreuung.



VERABSCHIEDUNG

Nach 37 Jahren Betriebszugehörigkeit haben wir Ende August unseren geschätzten Kollegen Achim Parchmann in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Wir sagen „Danke“!

MIETERHÖHUNG STELLFLÄCHEN UND GARAGEN

Die WohnBau Frankfurt verfügt über insgesamt 1.534 Garagen bzw. Stellplätze (per 31. Dezember 2022). Jeder Interessierte kann diese anmieten. In den letzten Wochen erhielten eine Vielzahl von Mietern Schreiben zur Erhöhung ihrer Stellplatz- und Garagenmieten. Dies führte zu Nachfragen, auf die wir an dieser Stelle eingehen möchten.

Warum wurde die Mieterhöhung notwendig?

Die Mieterhöhung wurde aus Gründen der Kostendeckung notwendig. Die letzte Anhebung erfolgte im Jahr 2007 - also vor 16 Jahren - auf eine damalige Miete für zum Beispiel Stellflächen auf 17,89 Euro monatlich. Seither wurden keinerlei Anpassungen mehr durchgeführt, abgesehen von Fällen von Neuvermietungen.

Die aktuelle monatliche Miete für Stellflächen beläuft sich nun auf 25,00 Euro, während für Garagen 35,00 Euro veranschlagt werden. Bei Verträgen, die nicht im Kontext der Wohnraumvermietung durch unser Unternehmen stehen, sind zudem die zusätzlichen Kosten der Mehrwertsteuer zu berücksichtigen.

Wofür werden die Mieteinnahmen verwendet?

Aus den Einnahmen werden unter anderem die anfallenden Kosten der Versicherung, der Grundsteuer und der Parkraumbewirtschaftung beglichen. Allein die Kosten der Versicherung sind im Vergleich zum Vorjahr um fast 15 % gestiegen. Eine Veränderung der Kosten der Grundsteuer ist zu erwarten. In den allermeisten Mietverträgen ist die WohnBau Frankfurt zudem für die Instandhaltung der Mietobjekte verantwortlich. Auch die Kosten für die Gangbarmachung eines Parkbügels, für die Erneuerung eines Schlosses oder eines Parkbügels sind gegenüber den Vorjahren gestiegen. Aktuell betragen die Kosten für einen neuen Parkbügel 175,00 Euro. Bei Garagen, die mit einem Stromanschluss versehen sind, fallen darüber hinaus Kosten an, die ebenfalls gegenüber den Vorjahren gestiegen sind und aus der Miete beglichen werden müssen.

Warum mussten die Verträge gekündigt werden?

Im Gewerbemietrecht gibt es keine gesonderten Vorschriften für Mieterhöhungen für Parkplätze

und Garagen während der Vertragslaufzeit. Man wählt deshalb den Weg der Änderungskündigung. Dabei wird der Vertrag firstgerecht gekündigt, verbunden mit dem Angebot auf Abschluss eines neuen Vertrages bzw. Fortsetzung des Vertrages zu geänderten Konditionen - in der Regel die Anhebung der Miete. Eine gesonderte Begründung sieht das Gewerbemietrecht nicht vor.

Wenn wir stattdessen Ankündigungen zur Mieterhöhung mit der Möglichkeit der Kündigung versandt hätten, wäre unserer Genossenschaft sehr viel Arbeit erspart geblieben. Dieser Weg war aber leider aus rechtlichen Gründen nicht möglich.



Dirk Sitteck
Teamleitung
Bestandsbetreuung/Soziales

Neues von unserem Seniorenteam

Helfende Hände - Älter werden in Frankfurt (Oder)

Im Rahmen der 29. Brandenburgischen Seniorenwoche fand im Juni der Aktionstag „Helfende Hände“ im SMC statt. Auch unsere Genossenschaft war wieder mit dabei. Tatkräftig unterstützt von unserem Seniorenteam führten wir viele interessante Gespräche.

Das gemeinsame Anliegen aller Beteiligten war es, den Wunsch der älteren Bürgerinnen und Bürger nach einer eigenständigen, selbstbestimmten Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit durch geeignete Angebote, Hilfen und Maßnahmen zu unterstützen.



10 Jahre Zusammenarbeit mit dem EWG Clubrat

Einmal im Jahr trifft sich unser Seniorenteam mit dem EWG Clubrat aus Eisenhüttenstadt. Immer wieder finden sich Themen zu denen ein Gedanken- und Erfahrungsaustausch lohnenswert und hilfreich für die kommende Arbeit ist.

Bereits seit 10 Jahren gibt es diese tolle Zusammenarbeit - das musste natürlich beim diesjährigen Wiedersehen in Eisenhüttenstadt gefeiert werden. Unser Seniorenteam übergab ein selbsterstelltes Geschenk - eine Collage aus Fotos der zurückliegenden Treffen. Dann lud der EWG Clubrat zu einer gemeinsamen Schiffsfahrt auf der Oder ein.



NEUES AUS UNSERER STADT

Quelle: Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)



QR-Code zu kostenlosen Veranstaltungen



Bürgerplattform – Bürger und ihre Stadt im Dialog

Perikles hat schon um 500 v. Chr. gesagt: „Ein stiller Bürger ist kein guter Bürger“. Die Frage nach Bürgerbeteiligungen ist also keine neue. Die neue Verwaltungsspitze ordnet ihr einen großen Stellenwert zu. Das macht auch die neue Struktur mit der expliziten Aufgabenbenennung im Dezernat IV deutlich.

Die Bürger sind die Experten ihres Lebens- und Wohnumfeldes, sie müssen sich einbringen, mitmischen, Entscheidungen transparent verfolgen können und am Ende mitleben. Unter „Bürgerplattform“ können sie Ihre Anliegen formulieren, finden wichtige Ansprechpartner, eine Auswahl an bürgerschaftlichen Initiativen und Möglichkeiten der Förderung und Anerkennung.

Oberbürgermeister René Wilke: „Ob individuelle Idee oder gemeinsames Engagement – die Bürgerplattform bietet Frankfurterinnen und Frankfurtern die Möglichkeit, aktiv an der Entwicklung ihrer Stadt mitzuwirken. Frankfurt (Oder) ist wie ein Mosaik: vielgestaltig, bunt und nur in der Summe seiner Teile ein unverwechselbares Ganzes. Je mehr Bürgerinnen und Bürger heute

Hand anlegen, umso mehr Charakter verleihen wir unserer Stadt nachhaltig.“

Die Bürgerplattform finden Sie unter:
www.frankfurt-oder.de/Angebote-Beteiligungen/Beteiligungen/Buergerplattform/

Mit Schwung ins Wochenende: Bewegungsangebot für Familien

Das MehrGenerationenHaus MIKADO, das Projekt „Elternbegleitung in Frankfurt (Oder) der Caritas“ und profamilia sind im Juli gemeinsam mit einem neuen kostenfreien Angebot an den Start gegangen: Sport und Spaß für Eltern und Kinder werden im MIKADO, Franz-Mehring-Straße 20 zusammengebracht. Das stärkt die interfamiliäre Bindung, den Sinn für Gemeinschaft und das Körpergefühl.

Unter Anleitung einer Familienhebamme und eines Elternbegleiters wird es spielerische, aktive sowie spannende Elemente geben. Je nach Alter der Kinder wird das Angebot aufgeteilt in zwei Gruppen stattfinden:

- 0- bis 2-Jährige: jeden dritten Samstag des Monats
- 3- bis 6-Jährige: jeden ersten und dritten Samstag des Monats

Die Teilnahme der Eltern ist Bestandteil des Angebotes. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr der Eingang auf dem Hof. Gegen 11.00 Uhr werden die Teilnehmenden ins Wochenende verabschiedet. Das Tragen von Sportkleidung wird empfohlen. Kinder können vor Ort einen Umkleieraum nutzen.

Um Anmeldung telefonisch unter: 0172 4502599 bzw. per E-Mail an elternchancen-ffo@caritas-brandenburg.de wird gebeten. Das Projekt „Elternbegleitung in Frankfurt (Oder)“ wird im Rahmen des Programmes „ElternChanceN – mit Elternbegleitung Familien stärken“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



„KulturPass“ bietet auch Zugang zu Frankfurter Kulturangeboten

Der KulturPass ist ein Angebot der Bundesregierung für all diejenigen, die im Jahr 2023 das 18. Lebensjahr vollenden. Sie erhalten ein virtuelles Budget von 200,00 Euro, das sie für Eintrittskarten, Bücher, CDs, Platten u. ä. einsetzen können. So wird Kultur vor Ort einfacher erlebbar und zugleich erfahren kulturelle Angebote eine größere Sichtbarkeit.

Seit ein paar Wochen ist die KulturPass-App verfügbar. Sie umfasst eine Fülle von Kultureinrichtungen und kreativen Erlebnissen für junge Menschen. Auch in Frankfurt (Oder) nehmen verschiedene Kultureinrichtungen an der Aktion teil und bieten ein Portfolio kultureller Highlights.

Die Teilnehmenden erhalten ein virtuelles Budget, das sie innerhalb von zwei Jahren über die KulturPass-App nutzen können. Voraussetzung ist der Nachweis per elektronischem Personalausweis, eID-Karte (für EU-Bürgerinnen und -Bürger) oder elektronischem Aufenthaltstitel (für Drittstaatsangehörige). Nach der

Online-Registrierung in der App kann das Budget von 200,00 Euro freigeschaltet und für die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen verwendet werden. Über den KulturPass soll jungen Menschen ein neuer Zugang zur Kultur ermöglicht werden. Insbesondere während der Pandemie konnten diese Erfahrungen nicht oder nur eingeschränkt gemacht werden. Gleichzeitig waren die zahlreichen Kulturanbietenden stark von den Auswirkungen der Corona-Schutzmaßnahmen betroffen.

In Frankfurt (Oder) stellen bspw. die Messe und Veranstaltungs GmbH mit ihrem Kleist Forum, das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt sowie der Singakademie Frankfurt (Oder) e.V. verschiedene Angebote über die KulturPass-App ein, die auf diese Weise erkundet werden können. Weitere Informationen zum bundesweit eingeführten KulturPass bietet die dazugehörige Website: www.kulturpass.de.

Ausstellungen zur Stadtentwicklung

Im Rahmen des Themenjahres „Baukultur leben – Kulturland Brandenburg 2023“ führt das Frankfurter Kulturbüro in Kooperation mit dem Institut für angewandte Geschichte e.V. ein Ausstellungsprojekt zur Baugeschichte durch. Zwei Ausstellungen zur Frankfurter Stadtentwicklung in der DDR und ihrer Transformation bis heute werden ab dem 16. September 2023 in der St.-Marien-Kirche gezeigt:

„HALBE STADTansichten“ – das Projekt zeigt die Entwicklung des Wohngebietes Halbe Stadt (vom Pablo-Neruda-Block bis zum Poetensteig). Es werden Fotografien, Planungsmaterialien, Kunstwerke und aktuelle Ansichten präsentiert, um somit Einblicke in die historische Entwicklung sowie aktuelle Lebenswelten vor Ort zu schaffen. Der erste Teil des Projektes fand bereits im Mai statt. Im MehrGenerationenHaus MIKADO wurde eine vorläufige Ausstellung zur Baugeschichte des Wohngebietes gezeigt und verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, um mit den Menschen und Akteuren vor Ort in einen Austausch zum Leben in dem Wohngebiet und zur Nutzung des öffentlichen Raums zu kommen. Diese Ausstellung wurde um die Ergebnisse der Veranstaltungen und neu erschlossene Materialien ergänzt.

Zusätzlich ist die 2021 erstmals gezeigte Ausstellung „Um Kunst eine Platte machen“ zur Fußgängerzone in der Großen Scharrnstraße zu sehen. Hier bietet die Kunst Anlass über Veränderung und Qualität des öffentlichen Raumes ins Gespräch zu kommen.

Quelle: Eigenbetrieb KULTURBETRIEBE Frankfurt (Oder)



KARTOFFEL

Dickmacher oder Powerpaket?

Ob gekocht oder gebraten, als Saft oder Wickel – die Kartoffel ist mit 300 Millionen Tonnen das meist geerntete Gemüse und zählt somit zu den wichtigsten Grundnahrungsmitteln.

Obwohl sie zu den Nachtschattengewächsen gehört, ordnet die Deutsche Gesellschaft für Ernährung sie den Getreideprodukten zu – Grund dafür ist ihr Reichtum an Kohlenhydraten. Um ein Vorurteil gleich auszuräumen: Kartoffeln sind keine Dickmacher. Im Gegenteil, im Vergleich zu anderen Sättigungsbeilagen, wie Nudeln, Reis oder Brot, haben sie wenig Kalorien und sind dank ihrer Nährwerte aber ideale Sattmacher. Auch als Naturheilmittel haben sie eine lange Tradition.

Was in der Kartoffel steckt

Ihre Zusammensetzung macht aus der Kartoffel ein äußerst hochwertiges Lebensmittel. Sie liefert Vitamine (Beta-Carotin, Vitamin C, Vitamin B1, Vitamin B2 sowie Niacin), Mineralstoffe und wertvolle Proteine mit einem hohen Anteil essenzieller Aminosäuren. Außerdem ist sie energie- und natriumarm sowie nahezu fettfrei.

Lange kursierten Gerüchte, vor allem unter den Low-Carb-Befürwortern, dass die Kartoffel dick mache. Dabei enthalten 100 Gramm nur rund 70 Kalorien. Wahre Kalorienbomben werden die Knollen erst dann, wenn sie frittiert, gebraten oder in gehaltvollen Soßen

serviert werden. Aufgrund ihres hohen Vitami-C-Gehalts nennen sie manche „Zitrone des Nordens“. In 200 Gramm stecken 34 Milligramm des Vitamins, was ungefähr dem Gehalt einer Zitrone entspricht.

Wirksam bei Magen, bewährt als Wärmespeicher

Kalium in Kartoffeln hilft, den Körper zu entschlacken und überschüssiges Wasser über die Nieren auszuscheiden, was einen gesunden Blutdruck fördert. Diese basischen Eigenschaften machen Kartoffeln zu einem wirksamen Mittel gegen Sodbrennen und Magenschleimhautreizungen. Verzehren Sie zwei bis drei Tage lang ungesalzene und ungesüßten Kartoffelbrei. Das Kartoffel-Kochwasser nicht wegschütten, da es ebenfalls positiv auf den Magen wirkt. Roher Kartoffelsaft kann bei Magengeschwüren heilende Wirkungen haben. Kartoffel-Umschläge aus Pellkartoffeln haben sich bei Halsschmerzen bewährt. Dieses Hausmittel hilft ebenso bei rheumatischen Beschwerden, Sehenscheidenentzündungen, Hautleiden, Durchblutungsstörungen, Bauchschmerzen oder Blasenentzündungen. Außerdem sind Kartoffeln hervorragende Wärmespeicher. Früher steckten

die Menschen an kalten Tagen warme Kartoffeln in einen Muff oder in die Manteltaschen. Heute machen sie als Wärmflaschen-Ersatz einen guten Job.

Spieglein, Spieglein an der Wand

Als Gesichtslotion eignet sich ein Mix aus einem Glas rohem Kartoffelsaft und einem Glas Tomatensaft:

- Reiben Sie für den Kartoffelsaft eine gewaschene Kartoffel und fangen Sie den Saft auf. Den entstandenen Brei pressen Sie noch einmal durch ein Gazetuch. Drücken Sie auch die Tomate aus, und vermischen Sie beide Säfte. Reinigen Sie morgens und abends mit dieser Tinktur Ihr Gesicht, ein rosiger Teint und glatte Haut wird das Ergebnis sein. Gegen Augen-Falten helfen Kartoffel-Kompressen:
- Reiben Sie eine Kartoffel und tragen Sie den Brei dick auf ein Gazetuch auf. Legen Sie die Kompresse etwa 15 Minuten lang auf die geschlossenen Augen.

Kartoffelsaft ist auch ein gutes Mittel gegen Sonnenbrand. Wenn Sie Probleme mit rauen Händen haben, baden Sie diese jeden Tag etwa zehn Minuten in lauwarmem Kartoffelwasser. Wichtig: Die Hände danach nicht abtrocknen.

Gesunde Ernährung – die großen Mythen der Neuzeit
17. Oktober 2023, 18.15 bis 19.45 Uhr, Europa-Universität Viadrina, Gräfin-Dönhoff-Gebäude, Hörsaal 3
Referentin: Birgit Schweyer, Ernährungswissenschaftlerin

„Kohlenhydratreiche Getreideprodukte, wie Nudeln, Brot und Co, machen dick und Kaffee ist ungesund und entwässert.“ Das sind nur 2 von zahlreichen Mythen, die seit vielen Jahren rund um das Thema Ernährung kursieren und fast täglich erscheinen zahlreiche, oft widersprüchliche Meldungen über eventuelle Auswirkungen unserer Ernährung auf die Gesundheit. Wissen Sie manchmal nicht mehr, was Sie essen und trinken dürfen? Oder welche Informationen stimmen? Wir begeben uns auf die Spuren der größten Ernährungsirrtümern und zeigen was hinter den Mythen und Trends steckt.

Für mehr Informationen zum Thema Gesundheit:
www.meine-krankenkasse.de oder schauen Sie doch mal persönlich in unserem Service-Center Frankfurt (Oder) vorbei:
BKK VBU, Brunnenplatz 3
15230 Frankfurt (Oder)
Noch nicht bei der BKK VBU? Dann kontaktieren Sie:
Erik Huwe, 0162 2021137
erik.huwe@bkk-vbu.de
© BKK-VBU

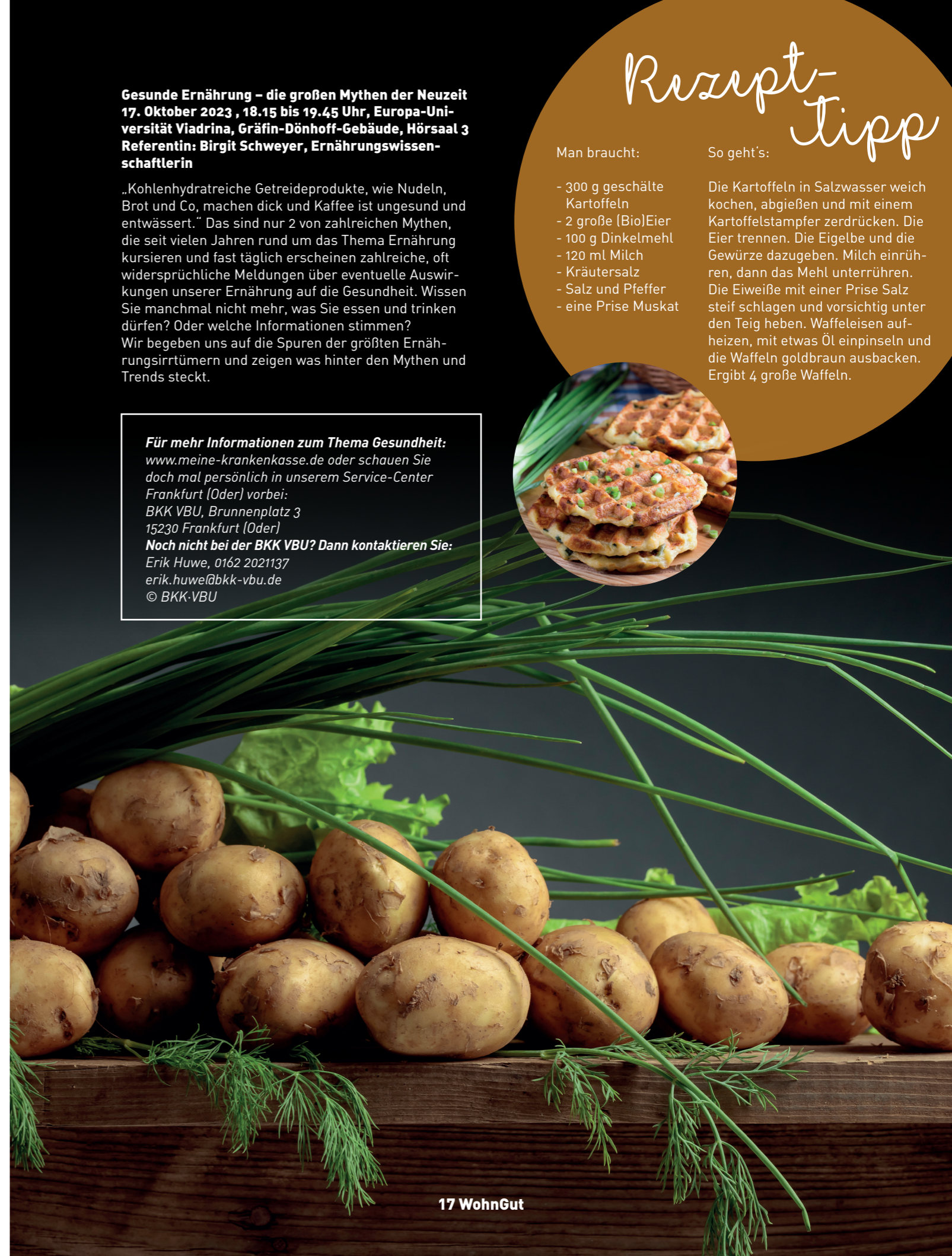
Rezept-Tipp

Man braucht:

- 300 g geschälte Kartoffeln
- 2 große (Bio)Eier
- 100 g Dinkelmehl
- 120 ml Milch
- Kräutersalz
- Salz und Pfeffer
- eine Prise Muskat

So geht's:

Die Kartoffeln in Salzwasser weich kochen, abgießen und mit einem Kartoffelstampfer zerdrücken. Die Eier trennen. Die Eigelbe und die Gewürze dazugeben. Milch einrühren, dann das Mehl unterrühren. Die Eiweiße mit einer Prise Salz steif schlagen und vorsichtig unter den Teig heben. Waffeleisen aufheizen, mit etwas Öl einpinseln und die Waffeln goldbraun ausbacken. Ergibt 4 große Waffeln.



Für unsere kleinen Leser

zum Lachen

Wie kommt ein Elefant von einer Eiche herunter?
Er setzt sich auf ein Blatt und wartet auf den Herbst.

Warum ist der Apfel auf den Boden gefallen?
Weil ihm der Stiel herbstmüde wurde!

Warum war der Besen so glücklich im Herbst?
Weil er wusste, dass seine Zeit zu „kehren“ endlich gekommen ist!

zum Ausmalen



zum Basteln



- 1 Die leere Toilettenpapierrolle deckend bemalen oder mit farbigem Papier bekleben.
- 2 Die Stacheln und Augen auf farbigem Papier vormalen und ausschneiden.
- 3 Die fertigen Stacheln und Augen mit Klebstoff an die Papierrolle kleben. Den Mund und die Nase mit Filzstift aufmalen. Fertig ist euer Igel!

VERANSTALTUNGSTIPPS September – Dezember

SEPTEMBER

16 SA
Tag für die Fahrgäste
SVF-FFO

17 SO
Saisoneröffnung
des BSOF
Konzerthalle

20 MI
MOZ-Talk mit Musik
Kleist Forum

22 FR
50 Jahre
Deutsch-Polnisches
Jugendorchester
St.-Marien-Kirche

27 MI
Junge Solist*innen
stellen sich vor
Kleist-Museum

27 MI
Wladimir Kaminer:
Frühstück am Rande
der Apokalypse
Kleist Forum

OKTOBER

04 MI
Tag des Kruges
Kulturmanufaktur
Gerstenberg

07 SA
Klebeband - Soundtrack
einer Reparatur
Kleist Forum

08 SO
60000 Seemeilen
Kleist Forum

12 DO
Prinz Hamlet
Theater des Lachens

13 FR
The Improvised
Shakespeare Show
Theater Frankfurt

13 FR
2. Philharmonisches
Konzert
Konzerthalle

19 DO
Die Erfüllung
Theater Frankfurt

19 DO
He, Du bist nicht allein
Theater Frankfurt

20 FR
Till Sailer:
Der Krieg
meines Vaters
Kleist-Museum

25 MI
Big Helga
Die Oderhähne

27 FR
Märchen im Grand Hotel
Kleist Forum

31 DI
30 Minuten
Orgelmusik, Musik zum
Reformationsfest
Kirche St. Georg

NOVEMBER

05 SO
22. Kindertobetag
Messehalle

05 SO
Der kleine Prinz
Kleist Forum

10 FR
3. Philharmonisches
Konzert
Konzerthalle

11 SA
Antigone
Kleist Forum

29 MI
Der Weihnachtsmann
auf hoher See
Kleist Forum

DEZEMBER

02 SA
Weihnachtsoratorium
Kirche St. Georg

03 SO
Die Weihnachtsgans
Auguste
Kleist Forum

10 SO
Ute Freudenberg:
Stark wie nie
Messehalle

10 SO
The Marmeladears:
Musik Toter
Kleist Forum

13 MI
Breakin' Mozart
Kleist Forum

15 FR
4. Philharmonisches
Konzert
Konzerthalle

19 DI
Ralph Richter: In der
Weihnachtsmeckerei
Die Oderhähne

23 SA
Es ist ein Gnu
entsprungen
Kleist Forum

23 SA
Zur Heiligen Nacht
Konzerthalle

26 DI
2. Familienkonzert
Konzerthalle

28 DO
Schwanensee
Kleist Forum

30/31 SA/SO
Konzert zum
Jahresausklang
Konzerthalle

31 SO
Loriots Dramatische
Werke
Kleist Forum

31 SO
Silvesterkonzert
St.-Gertraud-Kirche

HÖHEPUNKTE

**Bauern- und
Regionalmarkt**
16. September

Osthafen X
14. bis 17. September

Theaterfest
16. September

cityFLOHMARKT
07. Oktober

Kleist-Festtage
10. bis 15. Oktober

Labirynt
20. bis 22. Oktober

transVOCALE
16. bis 18. November

**Frankfurter
Weihnachtsmarkt**
27. November
bis 22. Dezember



WohnBau Frankfurt

Unsere Genossenschaft seit 1892.

Ihre Ansprechpartner

Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) eG

Sophienstraße 40
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 6830-599
wohnen@wohnbau-frankfurt.de
www.wohnbau-frankfurt.de

Notfallnummer (in dringenden Notfällen)

24 Stunden am Tag
Telefon: 0335 6830-499

Vermietung

Telefon: 0335 6830-470
vermietung@wohnbau-frankfurt.de

Bestandsmanagement/Soziales

Telefon: 0335 6830-462
wohnen@wohnbau-frankfurt.de

Mieten- / Mitgliederbuchhaltung

Telefon: 0335 6830-520/-551
mitglieder@wohnbau-frankfurt.de

Betriebskosten

Telefon: 0335 6830-466/-463/-464/-465
betriebskosten@wohnbau-frankfurt.de

Mahnwesen/Forderungsmanagement

Telefon: 0335 6830-523/522
mitglieder@wohnbau-frankfurt.de

Verwalterbereiche:



Anke Wieske

Telefon: 0335 6830-467
anke.wieske@wohnbau-frankfurt.de

- Altberesinchen: Tunnelstraße, Görlitzer Straße, Ferdinandstraße
 - Kuhaue: Aurorahügel, Clara-Zetkin-Ring, Friedenseck, Friedrich-Löffler-Straße, Johann-Eichorn-Straße, Kommunardenweg, Spartakusring
 - Wintergarten: Mühlenweg
-



Ina Parthum

Telefon: 0335 6830-411
ina.parthum@wohnbau-frankfurt.de



Uwe Manzke

Telefon: 0335 6830-496
uwe.manzke@wohnbau-frankfurt.de

- Am Kleistpark: Am Kleistpark, Friedrich-Hegel-Straße, Kantstraße, Karl-Liebnecht-Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße
 - Große Scharrnstraße: Große Scharrnstraße, Kleine Oderstraße
 - Lebuser Vorstadt: An der alten Universität, Karl-Marx-Straße, Lebuser Mauerstraße, Oderpromenade, Rosa-Luxemburg-Straße, Schulstraße
 - West: Friedrich-Ebert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gerhardt-Hauptmann-Straße, Goethestraße, Witzlebenstraße
 - Halbe Stadt: Bruno-Peters-Berg, Dr.-Salvador-Allende-Höhe, Franz-Mehring-Straße, Halbe Stadt, Rote Kapelle, Sophienstraße, Thomas-Müntzer-Hof
-



Anke Düring

Telefon: 0335 6830-441
anke.during@wohnbau-frankfurt.de

- Am Schwächenteich: Puschkinstraße
 - Winzerviertel: Beerenweg, Siedlerweg, Stakerweg, Traubenweg, Weinbergweg, Winzerring
-



Jens Clemens

Telefon: 0335 6830-431
jens.clemens@wohnbau-frankfurt.de

- Am Hang: Bergstraße, Seelower Kehre
 - Hansaviertel: Prager Straße, Warschauer Straße, Witebsker Straße
 - Künstlerviertel: Georg-Richter-Straße, Heinrich-Zille-Straße, Josef-Gesing-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Methnerstraße, Rathenaustraße 16 – 51
-



Ulrike Steinbach

Telefon: 0335 6830-421
ulrike.steinbach@wohnbau-frankfurt.de

- Am Schwimmbad: August-Bebel-Straße, Dr.-Ernst-Ruge-Straße, Fontanestraße, Gerhart-Hauptmann-Straße, Otto-Nagel-Straße, Rathenaustraße 13 und 55 - 65, Zschokkestraße
- Baumschulenweg: Baumschulenweg
- Kosmonautenviertel: Alexej-Leonow-Straße, Johannes-Kepler-Weg, Juri-Gagarin-Ring, Südring